



KREISTAGSFRAKTION

Tanja Steinebrunner
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Frau Landrätin
Marion Dammann
Landratsamt
79539 Lörrach

29.6.2021

Sehr geehrte Frau Landrätin Dammann,

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt den folgenden Antrag

„Reduzierung der Lichtverschmutzung“

Der Kreistag wolle beschließen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, bei allen Beleuchtungsangelegenheiten des Landkreises Lörrach zukünftig insektenfreundliche Lampen mit geeigneten, besonders effizienten Leuchtmitteln zu verwenden.

Die Verwaltung wird mit Firmen, Institutionen, Kommunen und Eigentümern von nachts beleuchteten Gebäuden und Flächen – im Rahmen des Klimapaktes – Gespräche mit dem Ziel führen und einen Handlungsleitfaden zu erstellen, die nächtliche Beleuchtung auf ein zeitlich vertretbares Minimum zu reduzieren.

Sachdarstellung:

Als Lichtverschmutzung bezeichnet man die Aufhellung des natürlichen Nachthimmels, hauptsächlich verursacht durch übermäßigen, fehlgeleiteten oder unangemessenen Einsatz von künstlichem Licht. Der hellere Nachthimmel verdeckt die Sterne teilweise oder vollständig. Zwar sind bewohnte Gebiete (besonders Städte) am stärksten betroffen, aber auch ländliche Gebiete leiden unter den Folgen. Laut dem Biosphärengebiet Schwarzwald gibt es bei uns im Landkreis keinen Ort mehr, der einen Antrag auf Anerkennung als Sternenpark einreichen kann.

Der Stromverbrauch macht in Deutschland etwa 38 Prozent der gesamten Kohlendioxidemissionen aus. Der auf die künstliche Beleuchtung entfallende Anteil des Stromverbrauchs beträgt 16 Prozent und verursacht pro Jahr rund 42 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Trotz dieser Ziele nimmt der Stromverbrauch weiterhin zu. In den Kommunen entfallen auf die Außenbeleuchtung rund 40 Prozent des Stromverbrauchs. Entsprechend hoch sind auch die Kosten.

Die Studie „The new world atlas of artificial night sky brightness“ aus dem Jahr 2016 zeigt auf, dass 83% der Weltbevölkerung heute unter lichtverschmutztem Himmel leben. In den USA und Europa sind es sogar 99% der Menschen.

In Industrie und Gewerbe ist der Anteil der Beleuchtung je nach Branche und Einsatz unterschiedlich, doch auch hier gibt es erhebliches Einsparpotenzial. Zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und damit des Energieverbrauchs sollten möglichst energieeffiziente und intelligente Beleuchtungstechniken eingesetzt werden, die zugleich nachhaltig sind, d.h. eine lange Lebensdauer haben, den Austausch defekter Teile ermöglichen und eine geringe Umweltbelastung darstellen.

Weltweit nimmt die Lichtverschmutzung jedes Jahr um 6% zu. Die Wirkung auf das ökologische System ist sehr groß.

Nachtaktive Tierarten wie die meisten Insekten werden durch zu helle und unsachgemäße Beleuchtung angelockt und verenden dort an Ermüdung und Kollisionen; der Biorhythmus, die Nahrungsaufnahme, die Fortpflanzung und die Orientierungsfähigkeit werden gestört, was gerade bei Insekten zu erheblichen Populationsverlusten führt (ca. 80 Milliarden Insekten alleine an öffentlichen Beleuchtungen pro Jahr in Deutschland). Tagaktive Tiere wie Vögel verlieren in zu hellen Umgebungen ihre Ruhephasen. Die menschliche Gesundheit wird durch die Lichtverschmutzung ebenfalls beeinträchtigt. Das in der Dunkelheit produzierte Melatonin – ein Antioxidans – wird nicht mehr in ausreichendem Maße erzeugt, was zu einer erhöhten Krebswahrscheinlichkeit führen kann. Untersuchungen an Personen, die nachts einer erhöhten Lichtbelastung ausgesetzt werden (Nachtwächter, Krankenschwestern mit häufigem Nachtdienst) haben außerdem eine erhöhte Anfälligkeit gegen Depressionen, Verdauungsbeschwerden, Übergewicht und Schlafstörungen ergeben.

Für die Fraktion:

Tanja Steinebrunner

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Prof. Dr. Bernd Martin

Fraktionsvorsitzender